



BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION MIEHLE GMBH

Zertifikatsausbildung  
zum  
Betrieblichen Ansprechpartner

Suchtprävention und psychische  
Gesundheit

Ausbildungsgruppe 2019 - 2020



## BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION MIEHLE GMBH

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) geht davon aus, dass 5 % aller Beschäftigten alkoholkrank und weitere 10 % potenziell gefährdet sind, d.h. immer wieder durch ihren Konsum auffallen. Auch die Folgen einer Medikamenten- oder Drogenabhängigkeit, Essstörungen und andere Süchte (Bsp. Spiel- oder Mediensucht) zeigen im betrieblichen Alltag ihre einschränkende Wirkung.

Die Ausweitung der Ausbildung auf die „psychische Gesundheit“ ist dem im letzten Jahrzehnt enorm gestiegenen Aufkommen an psychischen Erkrankungen geschuldet, die im letzten Jahrzehnt enorm gestiegen sind. Oft werden psychische Spannungen wiederum auch mit Suchtmitteln oder Suchtverhaltensweisen bekämpft, z.B. mit Beruhigungsmitteln, Alkohol, Spielsucht oder exzessivem Medienkonsum.

Suchtmittelmissbrauch und -abhängigkeit schädigen die Gesundheit, wirken sich auf die zwischenmenschlichen Beziehungen im Berufsalltag aus, beeinflussen das Leistungsverhalten und führen zu finanziellen Belastungen für den Betrieb. Insgesamt entsteht allein durch die Folgen problematischen Alkoholkonsums eine Belastung von 26,7 Milliarden Euro für die deutsche Wirtschaft. Darin enthalten sind sowohl direkte Kosten durch Krankheit sowie Arbeitsunfälle mit Sachschäden, als auch indirekte Kosten durch Produktivitätsverluste und Präsentismus.

Psychische Erkrankungen sind häufig eine hohe Belastung für das gesamte Unternehmen. Führungskräfte und Personalabteilungen fühlen sich oftmals überfordert, den Ursachen und den Folgen dieser Krankheitsformen frühzeitig und konstruktiv zu begegnen. Psychisch erkrankte Mitarbeiter oder von einer Suchterkrankung betroffene Menschen sind häufig über lange Zeit nicht in der Lage, aus eigener Motivation heraus Rat und Hilfe für sich in Anspruch zu nehmen. Nach aktuellen Schätzungen der Krankenkassen wird die Anzahl von Krankschreibungen aufgrund von psychischer Belastung in den kommenden Jahren signifikant ansteigen und kann somit für immer mehr Arbeitgeber zu einem dringlichen Thema oder gar Problem werden.

Prävention sowohl zum Thema Sucht als auch bei anderen psychischen Erkrankungen kann ein wichtiges Mittel sein, schwerwiegende Folgen zu verhindern. Laut Berechnung der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) zahlt sich jeder in Prävention investierte



## BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION MIEHLE GMBH

Euro mit Faktor 2,2 aus. Durch effektive und zeitgemäße Präventionsmaßnahmen wird die Arbeitssicherheit erhöht, Gefährdungsbewusstsein geschärft und gesundheitsbewusstes Verhalten gefördert. Effektiv ist Prävention, wenn im Rahmen eines Gesamtkonzepts die Einzelmaßnahmen aufeinander abgestimmt und strukturelle mit persönlichen Maßnahmen verknüpft werden.

Die Zertifikatsausbildung zur betrieblichen Ansprechperson Sucht und psychische Gesundheit" (ASPS) vermittelt und schult den Erwerb sozialer Kompetenzen und entwickelt Handlungsmuster, die zur Zusammenarbeit mit internen und externen Funktionsträgern befähigen.

Die Betriebliche Suchtprävention Miehle GmbH orientiert sich bei der Struktur und den Inhalten der Ausbildung an den Qualitätsstandards zur betrieblichen Suchtprävention der DHS. Besonderen Wert legen wir neben der Vermittlung von Fachkompetenz auch auf die Entwicklung einer Beraterpersönlichkeit, die nötig ist um Betroffene und deren Vorgesetzte im Ernstfall hilfreich und zielführend unterstützen zu können.



## Personenkreis

- Betriebliche Sozialberaterinnen und Sozialberater
- Mitarbeiter/innen mit BGM-Verantwortung
- Führungskräfte
- Betriebs- und Personalräte
- Sicherheitsfachkräfte
- Interessierte und sozialengagierte Mitarbeiter/innen
- Ehemals Betroffene mit mindestens 2 Jahren Abstinenz
- Mindestalter: 30 Jahre
- ... die sich nebenamtlich im Bereich der psychischen Gesundheit und betrieblichen Suchtprävention engagieren möchten und gleichzeitig die Bereitschaft mitbringen, sich kooperativ inner- und außerbetrieblich einzusetzen.



## Ziele der Ausbildung

### **Entwicklung einer hohen kommunikativen und sozialen Kompetenz durch:**

- Aneignung von relevanten Wissensgebieten
- Entwicklung von Handlungssicherheit
- Konfliktfähigkeit
- Persönlichkeitsentwicklung

### **Integration in die betriebliche oder behördliche Struktur**

### **Kooperationen mit den örtlichen Netzwerken:**

- Professionellen Suchthilfe
- Psychotherapeutischen Einrichtungen
- Kliniken im Gesundheits- und Rehabilitation System
- Nachsorge und Selbsthilfeeinrichtungen



## Inhalte

### **Vermittlung von Wissen über**

Stoffgebundene und nichtstoffgebundene Abhängigkeiten  
Problematische Konsummuster  
Entstehungsbedingungen von Abhängigkeit und psychischen Belastungen  
Psychische Erkrankungen und Symptome  
Örtliche Hilfesysteme  
Behandlungsformen  
Rechtliche Grundlagen

### **Instrumentelle Kompetenz (Handlungswissen)**

Pädagogisches Elementarwissen  
Kontakt- und Beziehungsaufnahme  
Informationsvermittlung  
Motivierende Gesprächsführung  
Entwicklung von betrieblichen Präventionsmaßnahmen  
Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb  
Aufbau eigener Netzwerke  
Zusammenarbeit mit internen und externen Funktionsträgern

### **Konfliktfähigkeit**

Fähigkeit, unterschiedliche Rollen einzunehmen  
Empathieübungen  
Erkennen und Verändern von Co-Verhaltensweisen  
Entwicklung eines Verständnisses für Ambivalenzen  
Umgang mit Widerständen



## **Persönlichkeitsentwicklung**

- Motivation des Helfenden
- Rollenerwartung
- Auseinandersetzung mit eigenen inneren Anteilen
- Erkennen eigener Möglichkeiten und Grenzen als nebenamtlicher „Ansprechpartner“
- Nutzbarmachen und Aktivieren von Ressourcen im Helfer und Betroffenen

## **Hospitation**

- Aufsuchen konkreter Institutionen der Suchthilfe und/oder psychiatrischer Einrichtungen
- Kennenlernen von Strukturen und Arbeitsabläufen



## Mittel und Methoden der Ausbildung:

- Sozialtherapeutische Rollenspiele
- Kleingruppenarbeit
- Planspiele
- Nutzen von kreativen Möglichkeiten
- Praktische Fallarbeit
- Training unterschiedlicher Gesprächssituationen
- Referate
- Gespräche mit Betroffenen

## Einsatz von Medien

- Erstellung von eigenen Videosequenzen
- Fachliteratur
- Internet





## Ablauf:

Die Zertifikatsausbildung zur betrieblichen Ansprechperson Sucht und psychische Gesundheit erfolgt in acht Ausbildungsabschnitten à drei Tagen und einem zweitägigen Praktikum in einer Klinik, einem Rehabilitationszentrum oder einer Beratungsstelle.

Die Ausbildungsdauer beträgt ca. 12 Monate. Die Zeit zwischen den einzelnen Ausbildungsblöcken sollte zur Umsetzung des Gelernten genutzt werden.

Die Ausbildung findet in einem Tagungshaus in Augsburg statt. Besuche in Fachkliniken und Einrichtungen der Suchthilfe und Psychiatrie ermöglichen Einblicke in die beraterische und therapeutische Arbeit. Den Praktikumsplatz suchen sich die Teilnehmer eigenverantwortlich in ihrer Region gemäß Ihren Hauptinteressen und den Gegebenheiten.

### **Anforderungen für die Zertifizierung sind:**

- Absolvieren eines zweitägigen Praktikums sowie Abgabe eines kurzen, schriftlichen Praktikumsberichts
- Schriftliche Abgabe einer Analyse der strukturellen Gegebenheiten vor Ort (Feldanalyse)
- Erstellen und Halten einer kurzen Präsentation zu einem selbstgewählten Thema aus den Bereichen Sucht oder psychische Gesundheit
- Maximal darf ein Modul versäumt werden. Bei häufigerem Fehlen müssen die Elemente im Folgejahr nachgeholt werden

Nach erfolgreicher Teilnahme an allen acht Ausbildungseinheiten sowie der Erfüllung der oben genannten Anforderungen erhalten die Teilnehmer/innen ein Ausbildungszertifikat.



## **Ausbildungsmodule - Termine:**

### **Ausbildungsgruppe - 2019/2020 in Augsburg**

#### **Termine:**

Modul 1 18.09. – 20.09.2019 Betriebliche Suchtprävention

Modul 2 16.10. – 18.10.2019 Suchtformen

Modul 3 13.11. – 15.11.2019 Rechtliche Aspekte

Modul 4 15.01. – 17.01.2020 Gesprächsführung

Modul 5 04.03. – 06.03.2020 Beratungskompetenz

Modul 6 22.04. – 24.04.2020 Psychische Gesundheit

Modul 7 13.05. – 15.05.2020 Psychische Gesundheit

Modul 8 24.06. – 26.06.2020 Rückfall und BEM



## Ausbildungsort:

Das Hotel am alten Park, Augsburg  
<https://hotel-am-alten-park.de/de>

## Anmeldung / Kosten:

Die Anmeldung ist schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular an die angegebene Adresse zu richten und gilt als verbindlich.

Die Teilnahmegebühr für die acht Ausbildungsblöcke beträgt 3.800,- € zzgl. MwSt., zahlbar bis 14 Tage vor Beginn der Ausbildung. Dieser Betrag beinhaltet Ausbildungsgebühr und Lehrmaterial.

In Ausnahmefällen kann auch eine reduzierte Variante ohne Modul 6 und 7 gebucht werden. Der Preis hierfür beträgt 3.000,- € zzgl. MwSt.

**Bei Anmeldung von mehreren Teilnehmern gewähren wir auf Nachfrage einen Rabatt.**

Unterkunft und Verpflegung sind jeweils nach dem Ausbildungsabschnitt direkt mit dem Tagungshaus abzurechnen. Die Reisekosten sind von den Teilnehmer/innen (ggf. vom Arbeitgebenden) selbst zu tragen.

Ein Rücktritt kann nur bis spätestens sieben Wochen vor Beginn des 1. Ausbildungsabschnittes erfolgen.

Bei späterer Absage wird die volle Ausbildungsgebühr in Rechnung gestellt. Sollte ein/e Ausbildungsteilnehmer/in während der ersten zwei Ausbildungsblöcke die Ausbildung aus unvorhergesehenen Gründen beenden, so kann der Betrieb oder die Behörde eine/n Ersatzteilnehmer/in entsenden.

Größe der Ausbildungsgruppe:

Mindestens 6, maximal 15 Teilnehmer/innen. Die Ausbildungsplatzzusage erfolgt entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungseingänge.



## Leitung / Referenten

### Leitung der Ausbildung

#### **Patrick Durner**

Geschäftsführender Gesellschafter Betriebliche Suchtprävention  
Miehle GmbH

Diplom-Pädagoge, Medienpädagoge (Univ.)

Systemischer Berater und Coach (dvct)

Fortbildungen in Motivational Interview (MI)

#### **Tätigkeiten**

- Zertifizierte Fachkraft für Suchtprävention
- HaLT-Trainer
- ESCapade-Trainer
- Einrichtungsleitung „exZesS“-Zentrum für Suchtprävention prop e. V. Freising
- Pädagogische Leitung „Stiftung SehnSucht“
- Leitung des AK Mediensucht Bayern
- Mitglied im Fachverband Medienabhängigkeit e. V

### Referent/innen

#### **Mechtild Kochs**

Praxis für Psychotherapie in Augsburg (HP)

Diplom-Pädagogin (Univ.). und Sozialpädagogin (FH)

Kommunikationstechnik: NLP; dort Lehrtrainerin, DVNLP

Fortbildungen in Motivational Interview (MI)

#### **Tätigkeiten**

- Therapeutische Arbeit und Begleitung in eigener Praxis seit 20 Jahren
- Coaching und Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung in eigener Praxis
- Teamentwicklungsprozesse mit Brigitte Seidl-Wiessner, systemische Prozessberaterin
- seit 2006 Trainerin in den Ausbildungsgruppen der Betrieblichen Suchtprävention Miehle zum Ansprechpartner Sucht und psychische Gesundheit; Supervision der Ansprechpartner
- Aufbaumodule zu folgenden Themen: psychische Erkrankungen, psychische Gesundheit und Resilienz, Ressourcenorientierung und Belastungen (Stress und Burn-out)
- Angestellte Tätigkeit, Teilzeit: Betreuung von psychisch kranken Menschen seit 20 Jahren



**Jannis Wlachojiannis**

Diplom-Sozialpädagoge

Suchttherapeut (VT) (M.Sc.)

**Tätigkeiten**

- Trainer für motivierende Gesprächsführung
- Trainer für FreD (Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten)
- ESCapade-Trainer
- Leitung „Lost in Space“, Beratungsstelle für Computerspiel- und Internetabhängige des Caritasverbands für das Erzbistum Berlin e.V.
- Teamleitung Jugend- und Suchtberatungsstelle „Hasenmark“ des Caritasverbands für das Erzbistum Berlin e. V.
- Leitung des AK Mediensucht Berlin-Brandenburg
- 2001–2013 Vorstand des Fachverbands Medienabhängigkeit e.V.

**Externe FachreferentInnen:**

Arbeitsrecht, Rentenversicherung, Gefährdungsbeurteilung, u.a.



## Anmeldung (auch per Mail möglich) an:

Betriebliche Suchtprävention Miehle GmbH  
Kriegshaberstr. 39  
86156 Augsburg

info@suchtpraevention-miehle.de

### Zertifikatsausbildung zur betrieblichen Ansprechperson Suchtprävention und psychische Gesundheit 2019/2020 in Augsburg

Name: .....

Firma:.....

Abteilung: .....

Anschrift:.....

Telefon:..... Fax:.....

Mobil: .....

E-Mail:.....

Ich melde mich verbindlich für die Zertifikatsausbildung zur betrieblichen Ansprechperson Suchtprävention und psychische Gesundheit an. Stornierung bis max. 7 Wochen vor Ausbildungsbeginn kostenfrei möglich, danach stellen wir die vollen Ausbildungsgebühren in Rechnung. Das Unternehmen kann eine/n Ersatzteilnehmer/in entsenden. Mit den Anmeldebedingungen erkläre ich mich einverstanden. Mit Ihrer Unterschrift willigen Sie ein, dass die Betriebliche Suchtprävention Miehle GmbH zum Zwecke der Kontaktaufnahme Ihre Kontaktdaten speichert. Es erfolgt keine Weitergabe der Daten an Dritte.

Datum, Unterschrift .....

Vom Arbeitgeber genehmigt .....



**Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

Betriebliche Suchtprävention Miehle GmbH  
Kriegshaberstr. 39  
86156 Augsburg

Tel.: 0821/44 43 066

Fax: 0821/44 43 067

**E-Mail:** [info@suchtpraevention-miehle.de](mailto:info@suchtpraevention-miehle.de)

**Homepage:** [www.suchtpraevention-miehle.de](http://www.suchtpraevention-miehle.de)